

# pro natura lokal

4/23

Baselland



Projekt «Klassenweiher»

# Strom- und ökologische Infrastruktur kombinieren



Timon Bässler  
Projektleiter «Klassenweiher»

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nicht selten fällt beim Bestaunen schöner Landschaften im Ausland der Satz «Eigentlich fast wie in der Schweiz». Die Schweiz zählt über 230 verschiedene Lebensraumtypen. Diese Lebensräume prägen ihrerseits die reichhaltige einheimische Flora und Fauna. Rund die Hälfte dieser Lebensraumtypen ist gefährdet. Dieser Druck auf die Lebensräume wird im Bilderbuch von Jörg Müller «Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder» dermassen gut veranschaulicht, dass ich schon als Kind am Ende des Buches ein äusserst beklemmendes Gefühl hatte.

Der Verlust und die Abwertung von Gewässer-Lebensräumen durch das Trockenlegen von Feuchtgebieten, die Zubetonierung der Landschaft und eine immer intensivere Landwirtschaft haben dazu geführt, dass insbesondere ans Wasser gebundene Tier- und Pflanzenarten

immer stärker unter Druck stehen. Hinzu kommt, dass zusammenhängende Gewässersysteme fragmentiert und dadurch Populationen voneinander isoliert wurden. In der Schweiz gelten alle einheimischen Amphibienarten als gefährdet und 70% der zwanzig Arten stehen auf der Roten Liste.

Zusammen mit zahlreichen Schulklassen aus der Region wollen wir diesem Artensterben durch das Anlegen von kleinen Weihern entlang der Stromleitungen der Industriellen Werke Basel (IWB) entgegenwirken. Die Weiher bilden neue Lebensräume sowie Trittsteine für die Vernetzung bestehender Populationen. So sollen diese Stromleitungen fortan nicht «nur» zur Vernetzung der Stromerzeugung und -nutzung dienen, sondern auch der Vernetzung für gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

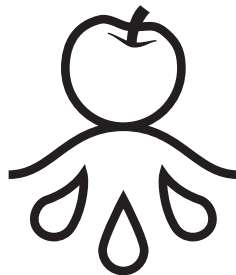
*Timon Bässler*

## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Projekt «Klassenweiher»
- 7 In Kürze
- 8 Termine & Kalenderbestellung

## Inserat

### MOSTEREI ZUNZGEN



**Wir entsteinen, pressen,  
pasteurisieren, raffeln diverse  
Früchte und füllen ab nach  
Ihren Wünschen. Bio zertifiziert.**

Termin nach Vereinbarung:

Felix Schweizer  
Neumattstrasse 27 | 4450 Sissach  
Telefon 079 210 99 52

# Das Projekt «Klassenweiher»

**Mit Schaufeln, Pickeln, Spaten und ganz viel Muskelkraft haben Schüler und Schülerinnen in den letzten Monaten mehrere neue Weiher und Unkenwannen im Baselbiet erbaut. Die Biotope entstanden alle unter oder neben der Stromtrasse von Binningen nach Bassecourt und sind die ersten einer ganzen «Perlen-Kette» an neuen Weihern. Mit diesen Weihern soll dem Amphibiensterben in der Schweiz etwas entgegengesetzt werden.**

## **Amphibien haben es nicht leicht**

In der Schweiz ist der grösste Teil des Lebensraums von Amphibien in den letzten Jahrzehnten verschwunden. Auenlandschaften gibt es praktisch keine mehr, kleine Fliessgewässer wurden ein-

gedolt oder kanalisiert und feuchte Stellen auf Wiesen und Weiden entwässert. Dieser grosse Verlust hat nicht nur dazu geführt, dass es kaum noch Lebensraum für Amphibien gibt, sondern auch dazu, dass der noch bestehende sehr stark fragmentiert ist. Das bedeutet, dass die einzelnen Biotope nicht mehr miteinander verbunden sind – sei es, weil sie zu weit auseinander liegen oder weil sie durch Strassen oder Siedlungsgebiete voneinander abgeschnitten sind. Dadurch verringert sich der genetische Austausch zwischen den verbleibenden Populationen, was wiederum ihre Widerstandsfähigkeit beeinträchtigt. Wenn wir also in Zukunft weiterhin das Rufen der Geburtshelferkröte hören und das Schimmern der Gelbbauchunken sehen wollen, dann muss gehandelt werden. Oder wie

es ein Teilnehmender einer Projektwoche formuliert hat: «Wir bauen diese Weiher, weil wir nicht wollen, dass diese Tiere aussterben.»

## **Stromleitungen als Vernetzungsachsen**

Das Potential von Stromleitungen als Vernetzungsachsen wurde bisher kaum beachtet. Die Pflege der Landschaft unterhalb der Leitungen wurde vor allem unter dem Aspekt der Sicherheit gedacht. Dadurch entstanden einseitige Lebensräume, die eher eine Barrierewirkung haben als der Biodiversität dienen. Dabei wäre es nicht so schwierig, dies zu verbessern. So können an Standorten, wo Leitungen durch den Wald führen, mit einem strukturreichen Krautsaum, Strauchgruppen und einem



Schülerinnen und Schüler einer Sekundarschulklassen bauen unter einer Stromtrasse während mehreren Tagen unter Anleitung von Mitarbeitenden von Pro Natura Baselland in Handarbeit einen Weiher und Kleinstrukturen für Amphibien, Reptilien und weitere Kleinlebewesen.

gestuften Waldrand vielfältige Lebensräume geschaffen werden. An Stellen, wo die Leitung über Offenland und Landwirtschaftsflächen führt, können vor allem die Standorte unter und neben den Masten aufgewertet werden, da diese von der Landwirtschaft oftmals nicht genutzt werden. Obwohl dies nur kleine Flächen sind, haben sie als Trittsteinbiotope einen hohen Wert für die Vernetzung.

### Schüler und Schülerinnen bauen Weiher

Um fünfzig Weiher zu bauen, braucht es nicht unbedingt grosse Maschinen, die mit viel Diesel Gruben ausheben, sondern eher ganz viele Hände, die kräftig anpacken. In Projektwochen laden wir deshalb Schulklassen ein, mit uns zusammen die Weiher zu bauen. So trägt jede Schulklasse mit dem Bau von einigen kleinen Weihern zu einem grossen Vernetzungsprojekt bei. Natürlich sollen dabei auch der Spass und der Lerneffekt nicht zu kurz kommen. Neben dem Bauen der Weiher und der Strukturelemente

erfahren die Schülerinnen und Schüler vieles über die Weiherbewohner. Und natürlich geht es auch um die Erfahrung, eine ganze Woche bei jedem Wetter in der Natur zu verbringen, über dem Feuer zu kochen und draussen zu essen.

Ein Jahr nach der Projektwoche kehren die Schulklassen zu «ihren» Weihern zurück, um zu sehen, wie sich die Natur dort entwickelt hat. Vielleicht sind dann ja schon die ersten Rufe der Gelbbaucke zu hören oder die ersten Kaulquappen zu sehen.

### Die ersten Weiher sind bezugsbereit

Nach den ersten Projektwochen haben wir gemerkt: Es macht Spass, zusammen zu arbeiten, sich kennenzulernen und gemeinsam neuen Lebensraum zu erschaffen. Die neuen Weiher, Steinlinsen und Aststrukturen warten nun darauf, bewohnt und benutzt zu werden. Dieses Jahr sind noch weitere Weiher in Binnigen, Oberwil, Büsserach und Bourrignon geplant. Für das Jahr 2024 gibt es bereits Anmeldungen, es gibt aber auch noch

freie Plätze für Schulklassen, die Lust haben, gemeinsam etwas für die Natur zu machen. Das Fazit von einem Teilnehmenden nach der Projektwoche:

«Am Anfang war ich ein bisschen skeptisch, weil ich diese Idee ein bisschen sinnlos fand. Aber als wir diese Weiher fertig gebaut hatten und die Leute von Pro Natura uns erklärt haben, warum wir sie bauen, habe ich meine Meinung komplett geändert. Ich finde die ganze Arbeit jetzt sinnvoll, weil sie uns eine Grafik gezeigt haben, wie viel Platz die Amphibien früher hatten und wie viel Platz wir Menschen brauchen.»

### Welche Arten werden gefördert?

Die kleinen Klassen-Weiher werden durch Regenwasser gespeist. In den Sommermonaten, wenn die Verdunstung mit den hohen Temperaturen steigt und weniger Niederschlag fällt, trocknen sie langsam aus. Sie führen also nur temporär Wasser. Dies ist eine Chance für Amphibien. Durch das kurzzeitige Austrocknen sind diese Gewässer frei von potentiellen Fressfeinden wie Fischen so-



Vierorts werden die Amphibientümpel direkt unter den Strommasten angelegt, da diese Flächen auch im offenen Kulturland nicht landwirtschaftlich genutzt werden. Das Ausheben der Grube erfolgt per Hand mit Pickel und Schaufel.

wie Libellen- oder Käferlarven. Vor allem Gelbbauchunken, aber auch die Kreuzkröte bevorzugen solche Gewässer. Durch das Pflanzen von Sträuchern und das Anlegen von Ast- oder Steinhaufen rund um die Tümpel wird den Amphibien neben dem so wichtigen aquatischen Lebensraum auch ein gemütlicher terrestrischer Lebensraum geschaffen.

Das Projekt Klassenweiher hat nicht eine bestimmte Zielart. Es geht darum, allgemein mehr Lebensraum für wasserbewohnende Tiere zu schaffen – durch das temporäre Austrocknen profitieren freilich gewisse Arten mehr als andere. Neben der Geburtshelferkröte profitieren aber auch Wiesel und Zauneidechsen von den Stein- und Aststrukturen. Zudem können Vögel die Beeren der Sträucher fressen und sich in den Weihern waschen, und Libellen, Ringelnattern und Iltisse finden Nahrung in und rund um die Weiher.

*Timon Bässler, Projektleiter  
Philipp Fülleemann, Projektleiter  
Thomas Fabbro, Co-Geschäftsführer*

## Zusammenarbeit mit IWB

Die Stromleitungen von Binningen nach Bassecourt und von Therwil nach Wangen an der Aare werden von den Industriellen Werken Basel (IWB) betrieben. Deshalb hat Pro Natura Baseland in Zusammenarbeit mit den IWB ein Projekt lanciert, in dem diese beiden Trassen aufgewertet werden sollen. Dabei werden Waldschneisen aufgewertet, Strukturen geschaffen sowie wertvolle Lebensräume wie Trockenwiesen und -weiden und Amphibienlaichgebiete miteinander verbunden.

## Unterstützt durch CMS

Das grosse Vernetzungsprojekt «Klassenweiher» kann dank einer grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung (CMS) realisiert werden. So wird die Natur rund um Basel in einer kompetenzbasierten Arbeitsteilung durch die lokalen Schulklassen, die CMS sowie die IWB und Pro Natura Baseland für Frösche & Co. aufgewertet.

[www.klassenweiher.ch](http://www.klassenweiher.ch)

## 2. Klasse der Sekundarschule Binningen

«Im Juni 2023 nahmen wir an der Klassenweiherwoche teil, bei welcher wir aktiv beim Bau eines Weihers mithalfen und dabei fachkundige Anleitung erhielten. Unsere Einblicke reichten von der Weiherschaffung bis zur Vertiefung in die Amphibienwelt und dem Lebensraum Wiese. Diese Erfahrung hat unser Verständnis für Amphibien und ihren Lebensraum nachhaltig bereichert. Auch als Klasse haben wir uns besser kennengelernt und sind froh, ein Teil von diesem grossen Projekt zu sein.»

## Fernando Studer, Lehrperson Sekundarschule Bäumlhof

«Das Thema Biodiversität ist für mich schon seit längerer Zeit eine Herzensangelegenheit. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass Pro Natura unserer Schulklasse diesen einwöchigen Weiherbau angeboten hat, denn es eignet sich hervorragend als Projekt im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Dass die IWB, Pro Natura, die Christoph Merian Stiftung und diverse Schulen aus der Region eine so tolle Kollaboration aufgegleist haben, ist wirklich eine tolle und gut durchdachte Sache. Wir wurden rundum super betreut und haben auch viel über die Tiere und Pflanzen gelernt, deren Lebensraum wir zu einem Weiher aufgewertet haben. Ich hoffe, die Schüler/-innen werden diesen Ort noch viele Jahre später besuchen kommen und vielleicht mit ihren eigenen Kindern auch einmal ein Naturschutzprojekt umsetzen.»

## Michael Studer, freier Mitarbeiter

«Mein Name ist Michael Studer, ich leite seit diesem Jahr die Projektwochen Klassenweiher mit den verschiedenen Schulklassen. Meine grosse Motivation für dieses Projekt besteht darin, mit Jugendlichen neue Habitate für diverse selten gewordene Tierarten zu gestalten. Den Schülerinnen und Schülern in der Praxis auf dem Feld neues Wissen über die Biodiversität zu vermitteln und sie gleichzeitig im Klassenverband beim Erleben dieser neuen Erfahrungen zu begleiten, erfüllt mich sehr.»



*Timon Bässler, Leiter des Projekts «Klassenweiher», unterrichtet zusammen mit Michael Studer die Schülerinnen und Schüler im Klassenzimmer unter freiem Himmel.*



**Ingenieurbüro Götz**  
naturnaher Wasserbau und mehr

**«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»**

Revitalisierungen  
Ausdolungen  
Weiherbau

Landschaftsgestaltung  
Themenwege

Unterhalts- und  
Pflegekonzeppte für  
Gewässer, Forst  
und Landwirtschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 77 11  
info@buerogoetz.ch  
www.buerogoetz.ch

## Wir machen Klimaschutz

Seit 30 Jahren setzen sich Solarspar-Mitglieder für die Zukunft ein: 100 Solar-Anlagen sparen in der Schweiz jährlich über 2000 Tonnen CO2 ein. Mit Ihrer Unterstützung bauen wir weiter.

[www.solarspar.ch/mitmachen](http://www.solarspar.ch/mitmachen)



**solarspar**  Sonnenenergie gewinnen

**Solarspar** T +41 61 205 19 19 [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)



## MALER SUTER AG

eidg. dipl. Malermeister **Maler-Tapezierer-Geschäft**  
**meh Farb!** Fassadenrenovationen  
Kürzweg 2 4455 Zunzgen

info@sutermalerbl.ch Tel. 061 971 80 20

**Der Gesundheit zu Liebe malen wir mit löse- und konservierungsmittelfreien Farben. Elektromog abschirmen, speziell in Schlaf- und Kinderzimmer.**

## Hintermann Weber.ch

Ökologische Beratung, Planung und Forschung  
Etudes et conseils en environnement  
Reinach, Bern, Kooperation mit HW Romandie SA



- Fledermausschutz Basel-Stadt
- Studie Neophytenproblematik im Einzugsgebiet der Birs
- Naturinventar Basel-Stadt, Projektleitung Zweiterhebung und Koordination Feldarbeiten

# R

## Buchladen Rapunzel

Im Kulturhaus Palazzo  
Poststrasse 2, 4410 Liestal  
Telefon/Fax 061 921 56 70  
[www.rapunzel-liestal.ch](http://www.rapunzel-liestal.ch)

**Ihre Buchhandlung am Bahnhof Liestal mit Kaffee & Kuchen**



## BAUMPFLEGE BASLER

FÜR MEHR NATUR IM SIEDLUNGSRAUM

079 569 58 32

[WWW.BAUMPFLEGE-BASLER.CH](http://WWW.BAUMPFLEGE-BASLER.CH)



## Freilandsäuli + Freilandrinder Freilandpoulets

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice  
Verkauf Engros · Online-Shop · [goldwurst.ch](http://goldwurst.ch)



**Jenzer**  
Natur-Qualität

**Sie möchten inserieren?**  
Bitte melden Sie sich auf der Geschäftsstelle.

# 100jähriger Geburtstag, National- und Ständeratswahlen, Wildsträuchermarkt

## Robert Gsell knackt Jahrhundertgrenze

Einige der ersten Träger des Baselbieter Naturschutzpreises sind gestorben, aber nicht so Robert Gsell, der den Preis 1994 für seine Verdienste um die Schmetterlinge bekam. Er machte wunderschöne Filme und Fotos, vor allem (aber nicht nur) im Lützelal und auf der andern Seite der Grenze. Er zeigte seine Filme mit gutem Kommentar in diversen Dörfern, um den Einwohnern aufzuzeigen, was es in ihrer Gemeinde gibt und wofür sie Sorge tragen müssten.

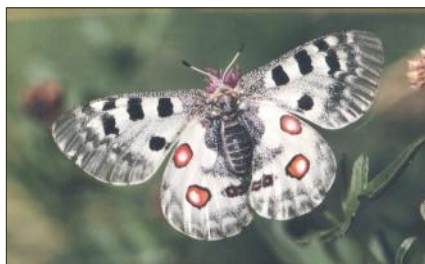
Röbi Gsell war Mitglied der Pflegegrup-

pe. Einmal pro Jahr gab es in der Baracke am Spitzackerweg einen g(e)selligen Abend mit Verpflegung und einem liebevollen Schmetterlingsfilm.

Röbi ist kürzlich 100 Jahre alt geworden. Er macht mit dem Rollator kleine Rundgänge in seinem Naturgarten und fotografiert noch immer Schmetterlinge, Bienen, Vögel und andere Kleinode mit grosser Geduld. Die Vergrösserungen verschenkt er in alle Richtungen und ist so noch immer ein Botschafter für den Naturschutz.

Bethli Stöckli

(Leiterin Pflegegruppe)



Eine Auswahl an (analogen) Fotografien von Robert Gsell (von oben nach unten): Grosse Wollbiene, Hauhechelbläuling, Mönchsgrasmücke (Weibchen) und Apollo.

## Geben Sie der Natur Ihre Stimme

Am 22. Oktober 2023 finden die National- und Ständeratswahlen statt. Die Umweltallianz hat das Abstimmungsverhalten der National- und Ständeräte unter die Lupe genommen und die 64 wichtigsten Abstimmungen im Bereich Umwelt ausgewertet. Bevor Sie ein bisheriges Baselbieter Mitglied des National- oder Ständerats auf Ihre Liste schreiben, konsultieren Sie doch vorgängig dessen Abstimmungsverhalten unter:

[ecorating.ch](http://ecorating.ch)



## Wildsträuchermarkt in Sissach

Die Fläche des Siedlungsgebiets wächst stetig. Dabei verschwinden nicht nur intensiv bewirtschaftetes Landwirtschaftsland, sondern auch viele naturschutzrechtlich wertvolle Gebiete. Deshalb wird es immer wichtiger, öffentliche Grünflächen und private Gärten naturnah zu gestalten. Einheimische Sträucher spielen dabei eine Schlüsselrolle, da sie im Gegensatz zu exotischen Zierarten einheimischen Tierarten deutlich mehr Nahrung und Lebensraum bieten.

Im Rahmen des Wildsträuchermarkts bieten wir Ihnen biologisch produzierte Pflanzen an, welche aus Wildpflanzen aus unserer Region vermehrt und züchterisch nicht verändert wurden. Die relativ jungen Pflanzen werden wurzelackt, d.h. ohne Ballen geliefert. Sie sind deshalb einerseits kostengünstig und andererseits wachsen sie bei sofortiger Pflanzung im Herbst und Winter auch besser an als ältere Pflanzen, welche im Topf aufgezogen werden.

Wir sind dieses Jahr neu am Sissacher Herbstmarkt an der Kirchgasse!



Die Kornellkirsche ist eine attraktive einheimische Alternative zur Forsythie, welche zwar auch schön blüht, aber für die einheimische Tierwelt leider weitgehend nutzlos ist.

### 29. Baselbieter Naturschutztag

Samstag, 28. Oktober 2023  
Übersicht der Anlässe unter:  
[www.naturschutztag.ch](http://www.naturschutztag.ch)  
Kinder sind willkommen!



Thomas Zumbrunn

### Pro Natura Wildsträuchermarkt

Samstag, 15. November 2023  
09.00 – 18.30 Uhr  
Sissach, Kirchgasse  
(am Sissacher Herbstmarkt)

#### Impressum

Basellandschaftliche Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als Sonderbeilage

Herausgeberin  
Pro Natura Baselland

Geschäftsstelle  
Pro Natura Baselland  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Telefon: 061 921 62 62  
Email: [pronatura-bl@pronatura.ch](mailto:pronatura-bl@pronatura.ch)  
Web: [www.pronatura-bl.ch](http://www.pronatura-bl.ch)  
Facebook: [www.facebook.com/pronaturabl](https://www.facebook.com/pronaturabl)  
Instagram: [www.instagram.com/pronaturabl](https://www.instagram.com/pronaturabl)  
PC-Konto: 40-8028-8

Redaktion  
Timon Bässler, Thomas Fabbro, Philipp Fülleemann, Thomas Zumbrunn

Layout & Satz  
Thomas Zumbrunn

Titelbild  
Trockenmauerbau (Christian Aeberhard)

Druck  
Schaub Medien AG, Sissach

Auflage  
8'100

# Pro Natura Mitgliedschaft: das ideale Geschenk

Sind Sie auf der Suche nach einem Geschenk? Besitzt die oder der Beschenkte schon alles, was man sich wünschen kann, oder hat kein Interesse an materiellen Dingen? Dann ist eine Pro Natura Mitgliedschaft ein heisser Tipp.

Verschenken Sie eine Mitgliedschaft für Erwachsene ab Fr. 80.- oder für Kinder und Jugendliche ab Fr. 40.- pro Jahr. In der Mitgliedschaft inbegriffen sind ein kleines Willkommensgeschenk, das Pro Natura Magazin, freie Eintritte in die Pro Natura Zentren, Rabatte für Exkursionen und für Kinder das Magazin «Steini». Bestellen Sie unter [support.pronatura.ch](http://support.pronatura.ch)



Image by rapspirel.com

## Naturkalender 2024

Auch für das Jahr 2024 gibt Pro Natura Baselland einen Naturkalender mit Bildern aus unserem Kanton heraus. Der doppelseitig bedruckte Kalender kann zum unveränderten Stückpreis von Fr. 33.- (zzgl. Porto) mit beiliegender Karte oder unter folgender Adresse bestellt werden: [shop.pronatura-bl.ch](http://shop.pronatura-bl.ch)



Adrian Wirz (1, 6), Christoph Schütz (2, 4, 8, 9, 10), Thomas Ruf (3, 7, 11), Martin Magli (5), André Schweizer (12)